



EXPLICATO

Jugendhilfe

Konzept
Mädchen – Wohngemeinschaften
für UMA / UMF

April 2024

1. Fachliche Leitlinien

Die EXPLICATO gemeinnützige Gesellschaft für innovative Projektentwicklung in Bildung und Erziehungshilfe mbH mit Sitz in Castrop-Rauxel verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige, christliche und gemeinnützige Zwecke.

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das christliche Menschenbild.

Die Explicato gGmbH setzt sich offen mit pädagogischen Fragestellungen auseinander und gestaltet im gemeinsamen Dialog Lebensräume für in Not geratene Kinder und Jugendliche und deren Familien.

Der Name "EXPLICATO" scheint ungewöhnlich; kennt man jedoch die Wortherkunft, erkennt man die Philosophie die hinter der Gesellschaft steckt: EXPLICATO kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "sich auseinandersetzen, sich zusammensetzen, zu erklären oder zu diskutieren. Die EXPLICATO gGmbH stellt sich pädagogischen Fragen, erarbeitet Antworten und setzt sie um. Die Explicato gGmbH denkt neue Wege, auch wenn diese zuerst unpopulär erscheinen, aber dennoch für die Hilfesuchenden sinnvoll sind. Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, die Förderung der Jugendhilfe sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Unsere Arbeit gilt jedem Menschen, egal welcher Religion, welcher Herkunft, Nationalität und Weltanschauung, egal welcher gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stellung.

Die EXPLICATO gGmbH ist eine Jugendhilfeeinrichtung, die das Ziel verfolgt, innovative Projekte im Bereich der Erziehung und Bildung zu entwickeln und zu etablieren.

Die Explicato gGmbH ist mit seinen Kooperationspartnern und Gesellschaftern gut vernetzt, um gemeinsam und partizipatorisch Synergien zu nutzen und die Qualität der pädagogischen Arbeit zu festigen.

Die Explicato gGmbH pflegt einen respektvollen und zugewandten Umgang mit seinen Mitarbeitern, der ein kritisches Hinterfragen der pädagogischen Arbeit und des pädagogischen Handelns beinhaltet und diese durch kontinuierliche Fortbildungen und Fachberatungen zur weiteren persönlichen und professionellen Entwicklung führt.

2. Kurzkonzept

Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Aufgabenstellung, dem Zustrom von Flüchtlingen adäquat zu begegnen, hält die Explicato gGmbH für die unbegleiteten, minderjährigen Jugendlichen Trainingswohnungen (Appartement), vor.

Die UMA-Trainingswohngemeinschaften sind ein Angebot für junge Mädchen und Frauen, welche aufgrund ihres Fluchthintergrundes noch Hilfen, sowohl bei der sozialen, als auch in ihrer psychischen Entwicklung bedürfen. Ziel der Maßnahme ist es, die jungen Menschen zu befähigen, sich in die Gesellschaft zu integrieren, die deutsche Sprache zu erlernen und sich eine schulische/berufliche Perspektive zu erarbeiten.

Die Stärkung der vorhandenen Ressourcen steht hierbei ebenso im Vordergrund, wie das Erfahren und Erproben von Praktiken des "Einlebens und Erwachsenwerdens" in einer fremden Gesellschaft und der Spracherwerb.

Betreuungszeiten

Die Betreuung in den Trainingswohngemeinschaften findet in der Regel zu den Zeiten statt, in denen es sinnvoll und notwendig ist. Das kann individuell sehr unterschiedlich sein. In der Nacht ist eine persönliche Betreuung gewährleistet, in Form einer Nachtbereitschaft im Haus.

Ausstattung

In einer Wohngemeinschaft leben zwei Mädchen/Frauen zusammen. Jeder junge Mensch hat seinen persönlichen Rückzugsort in Form eines eigenen Zimmers. Das Badezimmer und die Küche werden dabei gemeinsam genutzt.

Von Anfang an orientiert sich die Betreuung an der Alltagsrealität unter Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse durch kulturelle, sprachliche und rechtliche Rahmenbedingungen. Während des gesamten Unterbringungszeitraumes stehen die Mitarbeiter/innen im Austausch mit den gesetzlichen Vertretern (Vormund/Vormünderin) und dem zuständigen Jugendamt.

Gesetzliche Grundlagen sind: § 27, 34, 35a, 41

3. Lage

Die Trainingswohnungen befinden sich im Stadtgebiet Gelsenkirchen-Zentrum. Die Wohngemeinschaften befinden sich im Haus der Wohngruppe für UMA/UMF und dem sozialen Gruppenraum/Gemeinschaftsräume, die auch bei Bedarf von den Mädchen/jungen Frauen genutzt werden können. In unmittelbarer Nähe zu jeder Trainingswohnung befinden sich Einkaufsmöglichkeiten. Der Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz ist gut. Bus- und Bahnhaltestellen sind in der näheren Umgebung vorhanden.

4. Aufnahme

Die Aufnahme in eine UMA-Trainingswohnung erfolgt durch eine Anfrage von außen (Vermittlungsdienste der Erstaufnahmeeinrichtungen, ASD der Kommunen), oder in Absprache mit dem Jugendamt und den Vormündern aus der Brückenlösung für UMA/UMF. Das Clearingverfahren sollte abgeschlossen

sein. Für das Aufnahmegespräch ist die Anwesenheit eines geeigneten Dolmetschers beabsichtigt.

Aufgenommen werden junge Menschen ab 16 Jahren, die aufgrund ihres Entwicklungsstandes und ihres Alters von diesem Angebot profitieren und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekunden.

Der Zutritt zur Wohnung ist durch das pädagogische Personal jederzeit gewährleistet.

5. Sprachbarriere

Gerade in der ersten Zeit, in der es um Vermittlung und Verständigung von Rechten, Aufenthaltsfragen, Zielen, Strukturen, Regeln in der Wohngruppe geht, ist eine möglichst muttersprachliche Verständigung unabdingbar. Aufgrund dessen stellen wir in den ersten drei Monaten jedoch maximal für 12 Stunden einen externen Dolmetscher.

6. Förderziele

Die Förderziele ergeben sich grundsätzlich unter Berücksichtigung des Entwicklungs- und Gesundheitszustands, unter anderem auch durch vorliegende Anamnesen bzw. Empfehlungen.

- Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur
- Exploration möglicher psychischer Belastungen
- Exploration des individuellen Entwicklungsstandes
- Vermittlung unserer gesellschaftlicher Normen und Regeln
- politische Bildung
- Integration in die Gesellschaft
- Verselbstständigung im Alltag
- Selbstversorgung im hauswirtschaftlichen Bereich
- verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen
- Bewältigung persönlicher Krisen
- Schaffung, Entwicklung und Pflege von sozialen Beziehungen (soziales Netzwerk)
- Anleitung zu sinnvoller Freizeitgestaltung, Vereinsanbindung
- Auseinandersetzung mit Rechten und Pflichten als Staatsbürger
- Teilnahme an einer Beschulung
- Vorbereitung einer beruflichen Orientierung

7. Schwerpunkte

Die Betreuung der Mädchen und jungen Frauen orientiert sich am Bedarf der Einzelnen mit dem Ziel lebensnahe, soziale, kulturelle, gesundheitliche und kreative Anregungen zur Gestaltung ihres weiteren Lebensweges zu geben. In den Mädchen-Wohngemeinschaften werden, den individuellen Biografien und Lebenssituationen entsprechend, die besonderen Bedürfnisse von Mädchen und jungen Frauen wahrgenommen und berücksichtigt.

Unser Handeln orientiert sich zudem an den individuellen Ressourcen der Mädchen. Wir berücksichtigen dabei ihre individuellen Lebenslagen und bestärken sie darin, vorhandene Fähigkeiten zu erkennen und zu nutzen. Hierbei wird der psychosoziale Bereich mit den sozialen, emotionalen und familiären Ressourcen ebenso einbezogen wie Fähigkeiten und Kenntnisse im schulischen sowie lebenspraktischen Bereich.

Die persönliche Entwicklung der Mädchen wird während der gesamten Hilfe dokumentiert. Es werden individuelle Ziele vereinbart, die regelmäßig mit dem Hilfeplan abgestimmt werden. Die Ziele werden mit dem Mädchen besprochen und im Team kommuniziert. Sie ermöglichen u. a. durch ihre zeitnahe, messbare und realisierbare Formulierung und Festschreibung eine Überprüfbarkeit. Die Verlässlichkeit von Beziehungen ist uns ein wichtiger Ansatz zur Bearbeitung negativer Sozialisationserfahrungen. Insbesondere traumatisierte Mädchen, speziell dann, wenn sie das Erlebte durch ihnen nahestehende Bezugspersonen erleiden mussten, haben oftmals das Vertrauen in positive zwischenmenschliche Beziehungen nachhaltig verloren oder eine starke Erschütterung ihres Vertrauens erfahren. Der Aufbau einer sicheren Bindung bildet die Grundlage auf der Mädchen und junge Frauen verloren gegangenes Vertrauen zurückerlangen und neue positive Bindungserfahrungen machen.

8. Methoden

- Situationsanalyse
- Vorbereitung, Durchführung, Reflexion von pädagogischen Interventionen
- Entwicklung und Bereitstellung von Lern- und Übungsfeldern
- Alltagsorientierung
- Beziehungsangebote/ Mentorenschaft
- Bereitstellung eines Lebens- und Lernfeldes, welches Halt, Orientierung und Struktur für den einzelnen Jugendlichen bietet
- Krisenintervention
- Zusatzleistungen nach Absprache

9. Zusammenarbeit

Im Sinne eines funktionierenden vernetzenden Angebotes ist es notwendig, dass auch Vertreter der Jugendämter und der gesetzliche Vormund von Anfang an, an der Gestaltung des Hilfeprozesses mitwirken. Im Fokus der Zusammenarbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern steht der enge Austausch mit dem Vormund. Gerade in der ersten Zeit bedarf es eine klare Aufgabenklärung zwischen dem Vormund und Wohngruppe, in der es um Vermittlung und Verständigung von Rechten, Aufenthaltsfragen, Zielen und Strukturen geht. Die Modalitäten für die Zusammenarbeit mit Jugendämtern ergeben sich zum einen aus dem SGB VIII, zum anderen aus Absprachen und Notwendigkeiten im einzelnen Fall.

Alle im Lebensumfeld befindlichen medizinischen Versorgungsangebote, soziale Institutionen, Beratungsstellen (Flüchtlingsberatung etc.), Vereine, Gruppen und Ähnliches können bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

10. Einbindung in die Institution

Es finden regelmäßig Teamgespräche und Fachberatungen statt.

11. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen

Sämtliche weiterführende und ergänzende Angebote unseres Hauses können bei Bedarf als Folgeangebot ebenfalls wahrgenommen werden z.B. SBW. Unsere Angebote finden Sie ebenfalls auf unserer Website <http://www.explicato.de>.

12. Mitarbeiter/innen

Das pädagogische Team besteht aus Erziehern und Sozialpädagogen, sowie pädagogischen Unterstützungskräften. Wir bemühen uns, Mitarbeiter aus unterschiedlichen Kulturen und Nationalitäten vorzuhalten. Dies erleichtert den Jugendlichen das Ankommen im neuen Lebensumfeld (z.B. Sprachbarriere, Religion) und die Integration in hiesige Werte und Kultur.

Betreuungsdichte 1:2

in den ersten drei Monaten, jedoch maximal für 12 Stunden externer Dolmetscher

nach Absprache ist ein intensiveres Setting möglich

13. Betreuungsstruktur

Die Betreuung der Klientel findet innerhalb der Trainingswohnung und im Umfeld an 7 Tagen in der Woche statt.

Um ein Abhängigkeitsverhältnis des Klienten zu einem Mitarbeiter auszuschließen, besteht neben dem installierten Beschwerdemanagement ein regelmäßiger persönlicher Kontakt zu einem zweiten Mitarbeiter des Projektes. Als Teil des Schutzkonzeptes der Trainingswohnung wird mit dem Jugendlichen eine Mappe mit Notfallnummern, Adressen, wichtige Ansprechpartner und Rufbereitschaftsnummer erstellt. Diese Mappe wird am Anfang der Hilfe mit dem Jugendlichen besprochen und in der Trainingswohnung hinterlegt. Sollten Mitarbeiter in Notfällen nicht erreichbar sein, können sich die Jugendlichen an die allgemeine Rufbereitschaft der Einrichtung wenden, die durch Leitungskräfte 24/7 sichergestellt wird.

Regelmäßige Fachberatungen, kollegiale Teamgespräche und Coachings werden durch die pädagogische Leitung der Jugendhilfeeinrichtung gewährleistet. Fall- und Teamsupervision werden bei Bedarf von externen Fachkräften angeboten. Außerdem stehen weitere Dienste/Fachkräfte der Einrichtung zur Verfügung (z.B. interdisziplinär therapeutischer Dienst)

14. Partizipation und Beschwerde

Das Konzept regelt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in unserer EXPLICATO Einrichtung. Ziele sind die Umsetzung der Rechte, eine Hinführung zu demokratischem Grundverständnis und die Deutlichmachung von Einflussmöglichkeiten der betreuten Kinder und Jugendlichen.

Das Konzept in den Leistungsangeboten der UMA wird auf Grund der Sprachbarriere des Klientels angepasst.

1) In den UMA Angeboten werden mit Hilfe eines Dolmetschers im ersten Kontakt konkrete Bereiche in der Lebensgestaltung und Hilfeplanung der Jugendlichen angesprochen. Diese Themen werden in den Kinderteams aufgegriffen und besprochen. Bei anhaltenden Unklarheiten wird ein Dolmetscher zur Klärung hinzugezogen.

Inhalte des Kinderteams können sein:

- Gruppenregeln
- Gruppenalltag
- Auswahl der Mahlzeiten

- Zimmergestaltung
- Mediennutzung
- usw.

2) Die EXPLICATO gGmbH verfügt über die Institution einer Ombudsperson als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen. Als Vertrauensperson steht diese den Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen zur Seite. Bei Kommunikationsproblemen mit den UMA wird ein Dolmetscher im Ombudsgespräch mit hinzugezogen.

3) In jeder Wohngruppe der EXPLICATO gGmbH werden die Beteiligungsrechte durch ein Plakataushang zugänglich gemacht. Bei Aufnahme wird jedes Kind über seine Beteiligungs- und Beschwerderechte aufgeklärt. Hierzu bekommt jeder Jugendlicher einen Flyer, mit den notwendigen Informationen. Ferner werden die Rechte im Kinderteam besprochen und durch die Etablierung des Gruppensprecherkonzeptes nachhaltig gesichert. In den UMA Angeboten werden das Plakat und der Flyer in Arabisch, Englisch und Französisch übersetzt.

4) Jeder neue Mitarbeiter wird vor Einstellung über die Beteiligungsrechte in Kenntnis gesetzt. Als Anhang zum Arbeitsvertrag sind diese schriftlich dokumentiert und werden unterschrieben.

5) Jede Beschwerde wird der pädagogischen Leitung vorgelegt. Sollte es zu keiner Lösung kommen, besteht die Möglichkeit, dass das Kind und ein selbstgewählter Interessensvertreter (z.B. Ombudsperson, Eltern, Erzieher, o.ä.) sich mit der pädagogischen Leitung treffen, um dort gemeinsam nach einer geeigneten Lösung zu suchen. Die Dokumentation des Gesamtprozesses wird auf Wunsch allen Beteiligten zugänglich gemacht und im Beschwerdemanagement festgehalten.

6) Einmal im Jahr setzen sich die Geschäftsführung, pädagogische Leitung und Mitarbeiter zusammen und besprechen gemeinsam die Vorgänge, welche im Beschwerdemanagement dokumentiert worden sind.

Aufnahmeanfragen richten Sie bitte an:

Aufnahmeanfragen richten Sie bitte an:

Frau Pericic-Hoch

EXPLICATO gGmbH

Overwegstr. 31

44625 Herne

spericic@explicato.de

Mobil: 0172/6923763